

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1865

355 (28.12.1865) Im unterzeichneten Verlage ist erschienen und zu beziehen durch die Buchhandlung von Th. Ulrici in Karlsruhe: Die Stadtglocke

Im unterzeichneten Verlage ist erschienen und zu beziehen durch
die Buchhandlung von Th. Ulrici in Karlsruhe:

Die Stadtglocke

Illustriertes
Unterhaltungsblatt

zu Lust und Lehre
für alle Stände

Dritter
Jahrgang.

Erstes
Monatsheft.

Herausgegeben von einem Vereine
volkstümlicher deutscher Erzähler
Redigirt von Ernst Trautmann.

Leipzig & Stuttgart Verlag von A. Kröner!

Preis 12 fr. (Prospektus siehe umstehend.)

Jeden Monat erscheint ein reich illustriertes Heft.

Die Abonnenten erhalten gratis eine schöne Stahlfachprämie.

Summe, Centigrosen.

Prospekt.

Die „Stadtglocke“ will auch im neuen Jahre ihre freundlichen Leser durch schöne Erzählungen, interessante Geschichts- und Sittenschilderungen, Beschreibungen fremder Länder und Völker, Anekdoten, Gedichte, Biographien, Jagdabenteuer, Gemeinnützige Mittheilungen, Preisräthsel u. unterhalten und belehren.

Der „Glockenzieher“ hat zu diesem Zwecke eine Reihe der tüchtigsten deutschen Erzähler und Schriftsteller gewonnen, welche ihm zur Seite stehen werden. Wir nennen hievon nur: Paul Heyse, Hermann Kurz, Karl Seifart, Heinrich Bauer, Julie Dungen, Eduard Adolay etc.

Für Illustrationen von tüchtigen Künstlern, z. B. Eugen Neureuther, Heinrich Keder in München, Robert Heck, Carl Pfisterdinger, Ernst Süß in Stuttgart, ist beste Sorge getragen.

Unter den Erathern der

Preis-Räthsel

werden zuweilen werthvolle Bücher und Kunstgegenstände im Werthe bis zu Nthlr. 20. — fl. 35. verloost.

Die Abonnenten erhalten mit dem 12^{ten} oder bei Vorausbezahlung des ganzen Jahrgangs schon mit dem 2^{ten} Hefte gratis eine

prachtvolle Stahlstich-Prämie:

„Schwäbische Landleute in einer Stadtkirche“.

Gemalt von R. Heck, gestochen von Perlinger.

Die „Stadtglocke“ erscheint auch im neuen Jahre in 12 Monatsheften à 4 Sgr. — 12 fr. rhein. — 25 Nkr. österr. — 45 Cent. schweiz.

Alle Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz, sowie auch alle Postämter nehmen Bestellungen auf die „Stadtglocke“ an.

Und somit empfehlen wir unser Unternehmen der fortbauenden Unterstützung aller Freunde einer guten Lektüre.

Stuttgart, Ende Sept. 1865.

Die Redaktion und Verlags-Handlung der „Stadtglocke.“

Inhalt des ersten Hefes.

Text:		Seite
<p>Franz Meyer. Eine Geschichte aus den Befreiungskriegen von Paul Heyse. Illustrirt von E. Neureuther. 1. 13</p> <p>Das Schicksal des Don Carlos. Nach den neuesten Forschungen von Heinrich Bauer. 4. 19</p> <p>Ein wild bewegtes Leben. Erzählt nach wirklichen Begebenheiten von Karl Seifart. 7</p> <p>Der Reifenstein 12</p> <p>Der Falkonier. Von H. Keder 18</p>	<p>Schiller und Schubart. Von Herm. Kurz 23</p> <p>Die Consumvereine. Von Eduard Pfeiffer 26</p> <p>Erinnerungen eines Diebsfängers. Aus den Aufzeichnungen eines schottischen Polizeibeamten. Deutsch bearb. von L. Sär. 1. Die Kinderanzieherinnen 29</p> <p>Zur Wetterkunde 31</p> <p>Ueber die vermeintliche Ungesundheit eiserner Zimmeröfen 31</p>	

Illustrationen:		Seite
<p>Zu Franz Meyer 1. 3. 13. 14. 16</p> <p>Don Carlos. Nach dem Originalportrait im K. Museum zu Madrid 5</p> <p>Der Reifenstein 8</p> <p>Der Falkonier 18</p>	<p>Begegnung zwischen Schubart und Schiller 21</p> <p>Schubarts Portrait 24</p> <p>Der Schubartsturm auf Hohenasberg 25</p> <p>Erster Versuch bei Knaben 32</p> <p>„ „ bei Mädchen 32</p>	

Bestellzettel zum Abschneiden und Einsenden an eine Buchhandlung u.

☐ Unterzeichnete bestellt hierdurch in der Buchhandlung von

Exemplar „Die Stadtglocke“ III. Jahrgang sammt Gratisprämie und wünscht jeden Monat eine Lieferung zu erhalten.

Ort und Datum: Name und genaue Adresse:

Druck von Gebrüder Kistner in Stuttgart